



Dr. Martina Bunge
Mitglied des Deutschen Bundestages

Pressemitteilung

Rösler rudert weg vom Sozialausgleich im Steuersystem

Berlin, 27.05.2010

Bezug:
Anlagen:

Dr. Martina Bunge, MdB

Platz der Republik 1
11011 Berlin
Büro: Jakob-Kaiser-Haus
Raum: 4.814
Telefon: +49 30 227-70067
Fax: +49 30 227-76076
martina.bunge@bundestag.de

Wahlkreisbüro:

Lübsche Str. 97
23966 Wismar
Telefon: +49 03841-3265993
Fax: +49 03841-3265994
martina.bunge@wk.bundestag.de
www.martina-bunge.de

Gesundheitspolitische Sprecherin der
Fraktion DIE LINKE

Leiterin des Arbeitskreises V
„Gesundheit, Pflege und
Behindertenpolitik“ der Fraktion DIE
LINKE

„Monatelang mussten wir uns permanent anhören, dass nur ein Sozialausgleich über das Steuersystem wirklich sozial sei. Nun rudert Minister Rösler weg von einem solchen Sozialausgleich und will ihn im Beitragssystem verankern. Da ist er aber längst verankert.“ teilt Martina Bunge zu den neuesten Aussagen des Gesundheitsministers mit. Die gesundheitspolitische Sprecherin der Fraktion DIE LINKE weiter:

„Der Sozialausgleich, der bislang im Beitragssystem stattfindet, in dem jede und jeder einen prozentualen Anteil seines Einkommens bezahlt, soll nun für eine wie auch immer geartete Kopfpauschale auch ins Beitragssystem. Der Vorschlag von Minister Rösler kann nicht ernst gemeint sein oder er will uns nun endgültig für dumm verkaufen. Zudem soll die Beitragsbemessungsgrenze angehoben werden. Das ist schon lange eine Forderung der LINKEN. Wenn man aber nicht zugleich die Versicherungspflichtgrenze anhebt, ist es allein eine Aufforderung an Gutverdiener in die Privatversicherung zu wechseln. Und bei allen Vorstellungen der FDP dürfte das wohl das wahre Ziel ihrer Reform sein.

Der Minister mag jeden Tag eine neue seltsame Idee vom Stapel lassen und darauf hoffen, dass DIE LINKE und die Bevölkerung irgendwann nicht mehr hinhört, um dann zuzuschlagen. Darauf braucht er aber nicht zu hoffen.“